

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 11: Planen und rationelles Bauen = Planning et construction rationnelle = Planning and rational building

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OEDERLIN

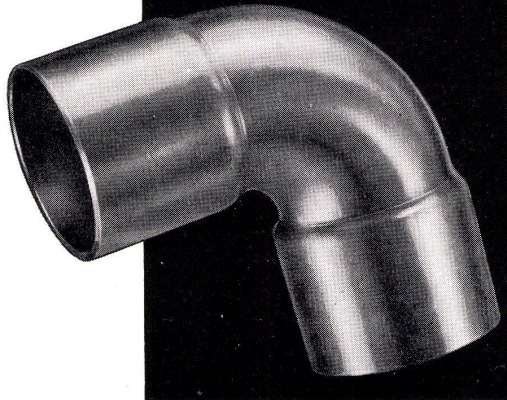


OEDERLIN-NIBCO Löt fittings für absolut dichte und preiswerte Kupferrohr-Installationen.

Einfache, zeitsparende Verarbeitung - Geringste Strömungswiderstände - Hohe Korrosionsbeständigkeit - Minimaler Platzbedarf.

Reichhaltiges Typenprogramm in metrischen und Zoll-Abmessungen von 6 bis 54mm u. 1/8" bis 4" Nenn-Ø.

Verlangen Sie vollständige Unterlagen.

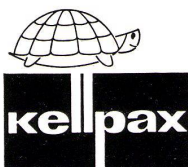


Bezugsquellennachweis durch den Hersteller

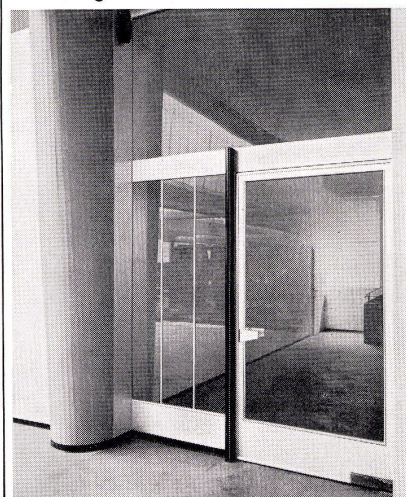
AKTIENGESELLSCHAFT

OEDERLIN + CIE BADEN
SCHWEIZ

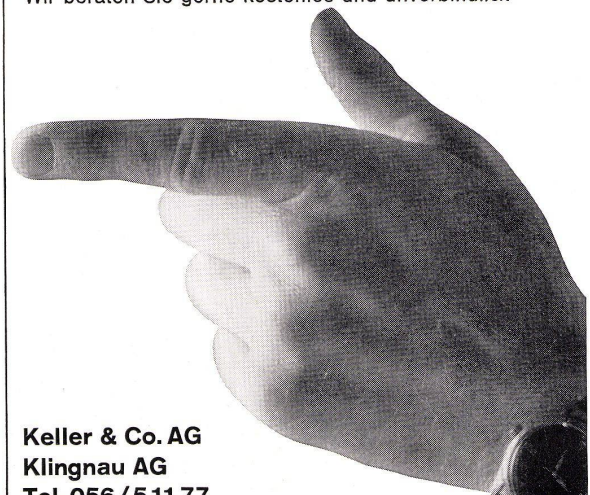
Das Eingangsportal prägt den ersten Eindruck



den Ihre Geschäftspartner von Ihrer Firma erhalten.
Bei einer KELLPAX-Türe wird dieser Eindruck ausgezeichnet sein.
KELLPAX — kochwasserfest verleimtes Sperrholz nach schweiz. Spezialverfahren mit Aluminium belegt — bietet Ihnen folgende Vorteile:



farblos oxydiert oder farbig eloxiert präsentiert KELLPAX vorzüglich strapazierfähige, porenfreie Oberfläche hohes Isolationsvermögen geringes Eigengewicht
KELLPAX-Türen sind:
absolut verwindungsfest (bleiben immer plan)
stoss- und fugenlos
leichtgängig und geräuscharm
feuerhemmend (bei Spezialausführung)
witterungsbeständig
modern und repräsentativ
leicht zu reinigen
anpassungsfähig an alle Verhältnisse
Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich



Keller & Co. AG
Klingnau AG
Tel. 056 / 511 77

fertig

Es ist natürlich in Schweden nahe-
liegend, einen Rationalisierungsein-
satz gerade auf dem Gebiete des
Einfamilienhausbaues zu machen,
der immerhin annähernd 20% der
gesamten Wohnungsproduktion um-
faßt. Es bleibt abzuwarten, ob das
Corpus-System nicht auch für mehr-
geschossige Bauten weiterentwik-
kelt wird. Derartige Systeme sind im
europäischen Osten offensichtlich
schon weit getrieben worden und
scheinen sich neben der Großtafel-
bauweise zu behaupten, wenn sie
sie nicht sogar zu verdrängen ver-
mögen.

Produktionsbeginn vorgefertigter Wohnungen im Werk Holzmann-Coignet in Neu-Isenburg

Am 12. September 1962 wurde die
Produktionsanlage der Firma Holz-
mann-Coignet-Fertigbau GmbH im
Werk «Gehspitz» bei Neu-Isenburg
zur Herstellung vorgefertigter Woh-
nungen in Betrieb gesetzt.

Es werden raumgroße Elemente her-
gestellt, die auf den Baustellen zu
2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen zu-
sammengefügt werden. Zunächst ist
die Errichtung von 3- und 4geschos-
sigen Häusern vorgesehen, das Pro-
duktionsprogramm kann jedoch mit
verhältnismäßig geringem Mehrauf-
wand auch auf 8- bis 14geschossige
Häuser später erweitert werden.

An der Errichtung des Werkes ist die
Initiative der Nassauischen Heim-
stätte in nicht geringem Umfang be-
teiligt; vertragliche Abnahmegaran-
tien waren die Grundlage für den
Entschluß der Weltfirmen Philipp
Holzmann, Frankfurt, und Edmond
Coignet, Paris, sich gemeinsam dem
industriellen Fertigbau in Hessen zu
widmen.

Technische Angaben

Beim Verfahren Coignet wird ein
großer Teil der Ausbauleistungen
bereits maschinell erledigt: Fenster-
und Türzargen, die Leerrohre für die
elektrischen Einrichtungen und die
Anschlüsse der Be- und Entwässe-
rung werden millimetergenau einge-
baut, desgleichen die Dübel für alle
Überputzarmaturen; Stemm- und
Anpassungsarbeiten entfallen.

35 Maschinen in einer 50 m breiten
und 65 m langen Halle stellen die
Teile her. Auf eine geschliffene
Grundplatte werden die Seitenschal-
ungen magnetisch unverrückbar be-
festigt. Durch Hohlräume in der
Grundplatte und den Seitenteilen
wird die Form beheizt.

Die Betonaufbereitung erfolgt in ei-
nem vollautomatischen Mischgerät,
das 5 Zuschlagstoff-, eine Zement-
und eine Wasserkomponente ohne
manuelle Einflußnahme in stets
gleichbleibendem Verhältnis mischt.
Die Zuschlagstoffe werden in Spe-
zialsilos mit je 1200 m³ Inhalt mit per-
manenter Belüftung und Entwässe-
rung vorgehalten. Zwei riesige Mi-
scher verarbeiten das Material, das
über Förderbänder in große Kübel
gelangt, die durch Hallenaukräne
bis an die Formen transportiert wer-
den.

Nach dem Verfüllen und Verdichten
des Materials über den verschiede-
nen Dämm- und Isolierschichten
wird die Form beheizt, wobei die
Oberfläche durch eine Heizplatte er-
wärmt wird. Die Temperatur und die
Wasserabgabe des Materials werden
durch automatische Regler konstant
gehalten. Der Abbindeprozeß wird

dadurch auf rund 3 Stunden verkürzt
und das «Schwinden» des Betons
auf ein Mindestmaß zurückgeführt:
die Toleranzen betragen maximal
±2 mm!

Zum Ausschalen wird die riesige
Form hydraulisch senkrecht gestellt
– die ausgeschalteten Teile durch-
laufen eine Kontrollstation und ha-
ben nach einer Lagerung von nur
10 Tagen ihre Endfestigkeit erreicht.

Mit Spezialtiefladern werden die Ele-
mente zu den Baustellen gebracht
und auf die Fundamente versetzt.
Nur einmal – im Erdgeschoß – ist
dank der ungewöhnlich hohen Maß-
haltigkeit eine Justierung erforder-
lich. Nach der Verlegung der Ge-
schoßdecken werden die Verbind-
ungsstellen der Elemente mit Beton
vergossen.

Wegen der einwandfreien Ober-
fläche und Isolierung der Elemente
können sie ohne weitere Vorarbeiten
sofort tapeziert oder gestrichen wer-
den. Ein Verputz, auch außen, ent-
fällt.

Vorteile des Fertigbaues

Die Verlegung eines großen Teils
der Gesamtfertigungsgänge von der
Baustelle in die Fabrik gibt die Mög-
lichkeit zu erheblicher Mechanisie-
rung und Rationalisierung. Die Bau-
zeiten einschließlich der industriellen
Fertigungsgänge werden da-
durch drastisch verkürzt, die bau-
wirtschaftliche Gesamtkapazität ent-
sprechend erweitert. Die Vorteile für
Bauherren und Bewohner: kurze
Bauzeiten und feste Einzugstermine,
keine Feuchtigkeit beim Einzug (kein
«Trockenwohnen»), gesteigerte Un-
abhängigkeit von Witterungs- und
Lohn-Preis-Schwankungen, über-
durchschnittliche Qualität der Woh-
nungen, besonders hinsichtlich der
Wärmehaltung und der Ausstattung.
Die Häuser sind voll beleuchtungs- und
förderungsfähig.

Standorte

Viele der von der Nassauischen
Heimstätte betreuten Bauherren ha-
ben bereits ihre Absicht bekundet,
Holzmann-Coignet-Fertigbauwoh-
nungen – vornehmlich in den Wohn-
städten und Großsiedlungen der
Heimstätte – zu errichten. Die ersten
Wohnungen werden in der Nord-
weststadt schon bald bezogen wer-
den können.

Bauen mit Fertigteilen = Bauen ohne Winterpause?

«Fertigbau in Theorie und Praxis»
war das Doppelthema einer in Dort-
mund veranstalteten Ausstellung
und Themenbehandlung. Die Ver-
anstalter demonstrierten themenge-
recht die Praxis in einer Vielzahl von
Bauobjekten, wie man sie noch nie
an einer Stelle zusammengefaßt hat.
In einer Reihe von Vortrags- und
Diskussionstagungen kam die Theo-
rie des Fertigbaues in vielschichtiger
Gestalt zum Wort. Fertigteil und vor-
gefertigtes Haus beherrschten die
Dortmunder Gespräche. Die Ratio-
nalisierungs-Gemeinschaft «Bau-
wesen» im RKW zeigte unter dem
Leitthema «Kontinuierliches Bauen»
ihre Wanderschau «Bauen mit Fer-
tigteilen» und eine Sonderschau
«Bauen ohne Winterpause». Eine
Vielzahl von Besuchern setzte sich
teils erstmals, teils in Vertiefung
schon gewonnener Erkenntnisse mit
den beiden verbundenen Problemen
«Fertigbau» und «Kontinuierliches
Bauen» auseinander.

RKW

Eternit

«Eternit»-Installationsrohre
sind rostfrei, schallhemmend
und rasch montiert
Ihre Innenwand ist völlig glatt

Eternit AG Niederurnen